

**Wortprotokoll 1. Sitzung des Gemeinderats Kreuzlingen der Amtsperiode 2019/2023  
21. Legislaturperiode****Donnerstag, 13. Juni 2019, 19.00 Uhr  
im Rathaussaal**

Anwesend	37 Mitglieder des Gemeinderats 5 Mitglieder des Stadtrats
Abwesend	GR Kuntzemüller, GR Donati, GR Wolfender
Absolutes Mehr	19
Später eingetroffen	–
Vorzeitig weggegangen	–
Vorsitz	GR Hebeisen, Alterspräsident bis und mit Traktandum 1 GR Ricklin, Gemeinderatspräsidentin ab Traktandum 2
Protokoll	STS Michael Stahl, Tatiana Abate

**Traktanden****Wahlen**

1. Bestellung Büro Gemeinderat / Wahl der Präsidentin
2. Bestellung Büro Gemeinderat / Wahl des Vizepräsidenten
3. Bestellung Büro Gemeinderat / Wahl von drei Stimmzählern

**Protokollgenehmigung**

4. Protokoll der Sitzung vom 9. Mai 2019

**Einbürgerungen gemäss Beilage**

5. Fehrenbach, Jürgen / Fehrenbach geb. Wehrle, Martina / Fehrenbach, Pauline Christiane / Fehrenbach, Lennart Constantin
6. Mahler, Alexander / Mahler geb. Leoveanu, Laura / Mahler, Franka
7. Mayer, Cecilia

## Wahlen

8. Bestellung der Kommissionen

## Verschiedenes

9. Verschiedenes

**Der Alterspräsident GR Hebeisen:** Einmal im Leben ... (*läutet die Glocke*) Herr Stadtpräsident, Frau Stadträtin, Herren Stadträte, geschätzte Zuschauer und Gäste, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, ich möchte euch ganz herzlich zur heutigen Sitzung begrüßen, vor allem die Neugewählten, welche ich ganz kurz vorstellen möchte. Ich bitte euch, nichts zu sagen, aber ganz kurz aufzustehen. Neu im Gemeinderat sind Xaver Dahinden, Nico Keller, Guido Leutenegger, der allerdings etwas später eintreffen wird, Benjamin Merk, Thomas Pleuler, Fabrizio Ribezzi, Jost Rüegg und Kathrin Wittgen. Wir vergiessen natürlich auch Tränen für alle, die nicht gewählt wurden. Manchmal ist es auch ein bisschen Zufall, damit möchte ich nicht das Resultat der Neugewählten mindern. Und ob die Wahl beziehungsweise die Abwahl immer ein Leistungsausweis ist oder nicht, ist vermutlich auch nicht ganz so. Insbesondere den Zuschauern, die allenfalls nicht wissen, weshalb ich hier vorne sitze, möchte ich das ganz kurz erläutern. Wenn die Legislatur beendet ist, ist der Gemeinderat quasi führungslos. Es ist leider eine alte Tradition, dass dann der Amtsälteste hier vorne sitzen muss. Böse Zungen sagen auch, der Amtsmüdeste. Und noch böser sagen, so kann man die Sesselkleber loswerden. Es gibt noch eine Person, die auch 1999 mit mir zusammen in den Gemeinderat kam, das ist Gemeinderat Christian Brändli. Weshalb ich hier sitze und nicht du, habe ich immer noch nicht ganz begriffen. Du musst es nicht erklären, aber ich beuge mich diesem Schicksal auf jeden Fall. Dann möchte ich auch noch Guido Leutenegger begrüßen. Ich dachte schon, das fängt ja gut an. Alle, die neu gewählt sind, auch wenn man sie schon kennt, habe ich kurz zum Aufstehen aufgefordert. Guido Leutenegger wird auch noch besonders begrüsst als Neugewählter.

## Traktandenliste

**Der Alterspräsident GR Hebeisen** stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

**Der Alterspräsident GR Hebeisen:** Bis zur definitiven Wahl der Stimmezähler werden als provisorische Stimmezähler GR Thomas Leuch, GR Cyrill Huber und GR Anna Rink vorgeschlagen.

## Abstimmung

GR Thomas Leuch, GR Cyrill Huber und GR Anna Rink werden einstimmig unter Enthaltung der eigenen Stimmen zu provisorischen Stimmezählern gewählt.

## Wahlen

1. Bestellung Büro Gemeinderat / Wahl der Präsidentin

**Der Alterspräsident GR Hebeisen:** Von der SVP-Fraktion ist Judith Ricklin als Präsidentin vorgeschlagen. Hat jemand Lust, diesen Vorschlag zu vermehren? Ich möchte euch nicht in der Konzentration stören, aber ein paar kurze Worte rückblickend und vorwärts: Ich habe mich erkundigt, die wievielte Legislatur wir beginnen. Weiss es jemand? Es ist die einundzwanzigste. Christian Brändli weiss es natürlich. Die erste Sitzung fand am 14. Juni 1946 statt, also vor 73 Jahren. Ich wollte den Stadtschreiber beauftragen, er möge zusammenzählen, wie viele Sitzungsminuten in diesen 73 Jahren zusammenkamen und was das kostete. Es ist ja ein bisschen Mode geworden, solche Recherchen in Auftrag zu geben. Zugunsten der Stadtkasse weigerte er sich aber, diese Abklärungen zu treffen. Noch ein kurzer

Blick nach vorne: Das Wort Parlament – das habe ich euch zwar auch schon erzählt, aber in meinem Alter fängt man an, sich zu wiederholen – besteht aus zwei Wortteilen: parlieren und lamentieren. Ich habe auf Wikipedia nachgeschaut, von welchem der beiden Wortteile es stammt. Es stammt vom Wort „parlieren“. Das können wir definitiv festlegen, auch für diese Legislatur. Hierzu habe ich ein Anliegen, von dem Verschiedene betroffen sind, nämlich sicher der Stadtrat, ebenso das Büro. Ich fand es in der letzten Legislatur zum Teil ein bisschen störend, dass es teilweise Gähnersitzungen gab, wo fast nichts lief, dann andere Sitzungen, die so total überladen waren, dass man wichtige Themen gar nicht richtig diskutieren konnte. Ich möchte vorschlagen, bei der Geschäftszuordnung ein bisschen besser abzuwägen. Wichtige Geschäfte – es ist im Gemeinderat natürlich jedes Geschäft wichtig – sollten so platziert werden, dass man genug Zeit zum Parlieren hat. Dies bedingt ein Stück weit eine zeitliche Vorwegnahme. Es ist ganz klar, dass man das relativ früh planen muss, aber diese zeitliche Weitsicht sollte einem Politiker immanent sein. Das wäre mir ein wichtiges Anliegen, das fand ich zum Teil ein bisschen störend.

### 1. Wahlgang – Es gilt das absolute Mehr

Ausgeteilte Stimmzettel	Eingegangene Stimmzettel	Leere Stimmzettel	Ungültige Stimmzettel	Massgebende Stimmzettel
37	37	1	–	36

#### Stimmen haben erhalten

GR Judith Ricklin	36
Vereinzelte	–

#### Abstimmung

GR Judith Ricklin wird mit 36 Stimmen zur Gemeinderatspräsidentin gewählt.

Die neue Gemeinderatspräsidentin nimmt die Wahl an.

**GR Hebeisen** gratuliert Judith Ricklin zur Wahl und überreicht ihr ein Geschenk.

**GR I. Herzog und GR Neuweiler** gratulieren GRP Ricklin im Namen der SVP-Fraktion zur Wahl und überreichen ihr ein Geschenk.

**GR Dogru** gratuliert ebenfalls zur Wahl und überreicht ein Geschenk.

**Die Ratspräsidentin:** Liebe Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, geschätzter Stadtrat, sehr verehrte Gäste, sie horchen jetzt gespannt, was hat sie zu sagen? Ich kann sagen, ich habe letzte Nacht vom heutigen Abend geträumt. Es war aber nicht schlimm. Nicht ich kam zu spät, sondern sie alle kamen zu spät. Aber jetzt sind sie da und so kann ich anfangen, meine Rede zu halten. Zuerst möchte ich mich bei allen Ratskolleginnen und -kollegen für ihr Vertrauen bedanken, dass sie mir ihre Stimme gegeben haben, sodass ich den Rat ein Jahr lang präsidieren darf. Ich werde mein Bestes geben und freue mich dabei auf ihre konstruktive Unterstützung. Ebenso danke ich ganz herzlich meinen Fraktionskolleginnen und -kollegen. Ich erfahre stets viel Wohlwollen und Motivation. Ich fühle mich von euch sehr unterstützt, selbst wenn ich einmal anderer Meinung bin. Dann diskutieren wir, und ich finde, es ist in unserer Fraktion eine tolle Bereicherung, dass es stets um die Sache und um die verschiedenen Blickwinkel geht. Hierfür möchte ich euch ein echt grosses Lob aussprechen. Und dass mir diese Ehre bereits nach vier Jahren Gemeinderatszugehörigkeit zuteilwird, das Amt der Gemeinderatspräsidentin übernehmen zu dürfen, schätze ich sehr, und es zeigt mir, wieviel ihr mir zutraut. Vielen Dank! Ich möchte auch meinem Vorgänger, dem Ex-Gemeinderatspräsidenten Elmar Raschle danken. Ich fand es schön, dass ich dir ein Jahr lang über die Schultern schauen und von dir lernen durfte. Vielen Dank Elmar, es war sehr spannend und auch sehr angenehm mit dir. Besonders begrüßen möchte ich auch meine Eltern und meine Schwester, die extra aus dem Kanton Aargau angereist ist, meinen Lebenspartner und seine Eltern. Danke, dass ihr gekommen seid, um diesen schönen und besonderen Moment mit mir zu teilen. In meiner Rede möchte ich mich ein bisschen näher vorstellen und gleichzeitig etwas von meinen Werten und Ansichten einfließen lassen. Ich bin in Kreuzlingen aufgewachsen

und hätte nie gedacht, dass ich einmal eine aktive Politikerin werde. Ich hatte zwar schon immer Spass am Diskutieren, am Kampf der besseren Argumente, vor allem auch, wenn ich einen persönlichen Zugang zu den Themen hatte. Doch dass ich jetzt die höchste Kreuzlingerin bin, übertrifft alles und entsprechend fühle ich mich wirklich geehrt. Wie bin ich denn überhaupt zur Politik gekommen? Ich dachte schon, dass ich allenfalls einmal der Partei der SVP beitreten würde, doch irgendwie kümmerte ich mich nie aktiv darum. Es war ein bisschen wie mit den zwei Gegenständen, die ich mitgebracht habe: Ring und Kette. Das eine könnte ich sein und die beiden haben überhaupt nichts miteinander zu tun. Mein erster Berührungspunkt mit der Politik war, als ich von Roland Henke, der selber einige Jahre im Gemeinderat sass, angefragt wurde, ob ich für die Sekundarschulbehörde in Kreuzlingen kandidieren möchte. Das war vor zehn Jahren, er machte das allerdings nicht so offensichtlich. Er sprach einfach von einem „Jöbli“ für die Schule Kreuzlingen. Und eh ich mich versah, titelten die Zeitungen „Kampfwahl“. Ich wurde dann nicht gewählt, verlor also diesen Kampf. Rückblickend kann man sagen: Zum Glück, sonst wäre ich jetzt nicht hier. Zwei Jahre später, 2011, versuchte ich es zum ersten Mal auf der Gemeinderatsliste, und ich wurde nicht gewählt.

**Anmerkung der Protokollführung:** *Die Ratspräsidentin versucht, den Ring mit der Kette zu verbinden.* Es gab keine Beziehung zwischen der Politik und mir. Ich konnte aber durch die Stimmen einen guten Platz erreichen. Vier Jahre später probierte ich es wieder. Mal schauen, was passiert ist.

**Anmerkung der Protokollführung:** *Die Ratspräsidentin versucht, den Ring mit der Kette zu verbinden.* Wieder nichts, obwohl ich dann im Gemeinderat war. Die ersten zwei Jahre hatte ich das Gefühl, ich bin nicht so sicher, ob ich hier am richtigen Ort bin. Doch die Menschen und ihr Auftreten, und auch ihre Wirkung interessierten mich sehr. Durch das Beobachten von euch, meine lieben Ratskolleginnen und Ratskollegen, fing ich an zu lernen. Ein halbes Jahr nach meiner Wahl durfte ich zum ersten Mal bei einem Geschäft die Fraktionsmeinung vertreten und erhielt positive Rückmeldungen. Da dachte ich, ich mache es wohl nicht so schlecht. Und jetzt nach vier Jahren im Gemeinderat und der Wiederwahl für die neue Legislatur, schauen wir mal, was da passiert ist.

**Anmerkung der Protokollführung:** *Ring und Kette sind miteinander verbunden.*

Jetzt hat es mich gepackt, jetzt gehören wir zusammen. Die Politik und ich – jawohl, das finde ich jetzt echt lässig, dass ich das machen darf. Ich freue mich wirklich sehr auf dieses Jahr. Ich denke, es ist ein bisschen so, dass die Fraktion mir die Wohlfühlzone nicht gönnen mochte. Sie fanden, sie braucht wohl eine neue Herausforderung. Jetzt sitze ich hier und darf das Gemeinderatspräsidium übernehmen. Ich muss aber auch gestehen, ich habe mich nicht zwei Mal bitten lassen, denn mir war klar, wenn ich diese Gelegenheit bekomme, ist das etwas ganz Besonderes, eine ganz ehrenvolle Tätigkeit. Und praktisch ist der ganze Spuk nach einem Jahr wieder vorbei. Nun habe ich die Chance aber gepackt, freue mich auf diese Aufgabe und bin schon gespannt, wie mein Rückblick in einem Jahr aussehen wird – ich hoffe natürlich positiv. Ich weiss, dass nicht immer alles perfekt sein wird. Man erhält dafür keine Ausbildung, es geht quasi von null auf hundert. Ich denke jetzt schon an die schwierigen Momente und bin froh, wenn sie auch daran denken und mich dann ein bisschen unterstützen. Dass ich seit der Gründung des Gemeindeparlaments Kreuzlingen im Jahr 1946 erst die vierte Frau bin, die den Rat präsidiert, ist erstaunlich. Woran das liegt, weiss ich nicht. Es wird wahrscheinlich aber auch keinen bestimmten Grund haben. Aber falls es Frauen gibt, die sich so ein Amt nicht zutrauen, weil sie sich solche Aufgaben meistens mit allen Wenn und Aber durchdenken, möchte ich Mut zusprechen – trotz gewissen Bedenken – ja zu sagen. Denn gewisse Sachen verändern sich nur, wenn sie da sind – ich denke vor allem auch für Frauen. Henry Ford hat einmal gesagt: „Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“ Die Frauen können viel, aber sie können noch mehr. Man muss die Frauen, die wollen, lassen. Und vor allem Frauen müssen es machen. Morgen, Freitag, 14. Juni sind die Frauen nach 28 Jahren wieder zu einem landesweiten Streik aufgerufen. Es gibt verschiedene Wege, um auf sich und seine Anliegen aufmerksam zu machen. Tatsache ist, dass die entsprechenden Gesetze da sind, es hapert aber an gewissen Umsetzungen. Es ist richtig, dass man das, was geschrieben steht, auch hartnäckig einfordert. Ich finde, es ist egal, ob man ein Mann oder eine Frau ist. Als Primarlehrerin bin ich es gewohnt, vorne zu sitzen und zu reden. Aber das hier ist schon noch ein bisschen eine andere Kiste. Deshalb habe ich meine Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Gottlieben nach Tipps gefragt, denn sie sind die täglichen kritischen Konsumenten meines Tuns. So wissen meine Schülerinnen und

Schüler wahrscheinlich besser, was eine gute Führungs- oder Leitungsperson ausmacht. So habe ich meine Schüler gefragt, ob sie mir noch ein paar Tipps hätten, wie ich dieses Jahr gut machen kann. Hier sind ihre Antworten:

„Wenn sie jeweils nicht zuhören, dann lauter werden.“ Ich hoffe, ich muss das nicht oft machen.

„Immer freundlich, fair und interessiert am Job sein.“

„Wenn sie sprechen, sollten sie laut, ehrgeizig und stolz sprechen und überzeugt von ihrer Meinung sein.“

„Dass sie jedem die Hand geben zur Begrüssung, wie sie das mit uns machen.“

„Wenn nicht mehr vom Thema gesprochen wird, wieder auf das Thema zurückweisen.“ 5. Klasse – das merke ich mir doch gern.

„Sich schön anziehen.“ Das habe ich heute Abend probiert umzusetzen.

„Immer pünktlich sein.“

„Ruhig reagieren, wenn etwas nicht so Tolles passiert.“ Ich werde mir Mühe geben.

„Klare Ansagen machen. Nicht drum rumreden, sondern gleich sagen, was Sache ist, wie sie es immer machen.“

Ich werde mir diese Tipps sehr zu Herzen nehmen und wenn ich nicht mehr weiter weiss, werde ich meine Schüler fragen und mich erkundigen, ob sie mir helfen können. Traditionsgemäss durfte ich auch das neue Bild aussuchen, welches während meines Amtsjahrs an der Wand hinter mir hängt. Als SR Raggenbass mich fragte, woran ich denke, gab ich ihr zwei Stichworte: Musik oder Natur. Gern zeige ich Ihnen den Vorschlag zur Musik. Es ist ein Bild von Rudolf Baumgarten. Ein ganzes Bläserorchester mit Öl auf Leinwand gemalt. Was dachte ich wohl beim Anblick dieses Bilds? Ich dachte, so viele Männer im Rücken sind mir doch ein bisschen unheimlich. Schaut man das Bild aber länger an, fällt einem der grüne Hintergrund auf. Wie sie spätestens seit dem Zeitungsartikel vom vergangenen Samstag wissen, habe ich eine grüne Ader. Aber nicht erst, seit Begriffe wie Klimaschutz, Biodiversität und Artenvielfalt in aller Munde sind. Als Kind spielte ich oft und gern draussen. Das Tägermoos war eigentlich mein Spielplatz. Am meisten mochte ich die Zeit, wenn man dort beim Tägermoos auf dem Döbeliplatz das Wasser einlaufen liess und es im Winter gefror, sodass man Schlittschuh laufen konnte. Ganz spannend fand ich es, wenn im Frühling das Wasser wieder abgelassen wurde und Pfützen entstanden, in denen die Frösche ihren Laich ablegen konnten. Diese Pfützen trockneten mehr oder weniger schnell aus. Damit die Tiere etwas grössere Überlebenschancen hatten, trug ich den Froschlaich von den kleinen oder nächstens austrocknenden Pfützen in grössere Pfützen. Nun ist wohl klar, warum ich den zweiten Bildvorschlag wählte, denjenigen mit einem Bezug zur Natur. Wie sie sehen, ist es eine Bilderreihe aus der Natur. Die Präsentation der drei Fotografien bilden den Start zu einem grösseren Projekt mit dem Namen „Entdeckung unserer Kreuzlinger Bäche, ihre Bedeutung in unserer Stadtgeschichte und in unserem Leben früher und heute“. Es wird dazu Ausstellungen im Seemuseum und Rosenegg geben sowie Führungen und Spezialprojekte an den Bächen selber. Die Fotoserie von Claudia Peyer beleuchtet dabei verschiedene Aspekte. Einmal aus der Sicht der Dokumentation der Renaturierung und Naturbeschaffenheit, zum anderen aus künstlerischer Sicht. Die Trilogie „Sichtweisen“ zeigt Aufnahmen des Chogenbachs in Kreuzlingen. Sie passen vor allem auch in Bezug zum Titel „Sichtweisen“ optimal in diesen Raum. Jeder von uns trägt seine eigenen Sichtweisen zur Sache, die wir hier beraten. Das macht es einerseits sehr spannend, manchmal aber auch ein bisschen kompliziert. Es ist wünschenswert, dass wir dabei die verschiedenen Perspektiven, die wir im Auftrag der Kreuzlinger Bevölkerung vertreten, hineinbringen und diskutieren und dass wir andere Entscheide auch akzeptieren. Denn es gibt eben auch die anderen Perspektiven. Vielleicht eben die, die wir nicht aus eigener Erfahrung kennen. Vielleicht helfen die drei Bilder im Hintergrund, ein bisschen daran zu denken, dass es eben nicht nur den eigenen Blickwinkel oder die eigene Sichtweise gibt, sondern dass es immer auch noch viele andere Möglichkeiten gibt, die uns persönlich vielleicht nicht so naheliegen. Die Sicht eines Bachs von oben kennen alle, die Sicht aus einem Bach heraus wohl nicht. Aber diese Sicht existiert trotzdem. Wenn es ihnen also bei der nächsten Niederlage im Rat ein bisschen schwerfällt, den Entscheid zu akzeptieren, dann schauen sie in das beruhigende Grünbraun und denken sie an das Zitat von Engelbert Schinkel: „Wer die Perspektive ändert, sieht die Dinge in einem ganz anderen Licht“. Zum Schluss möchte ich

noch etwas zu meinen Hobbys sagen. Wie viele wissen, bin ich stark mit der Gymnastikgruppe Kreuzlingen verbunden, auch wenn ich vor zwei Jahren als Leiterin zurückgetreten bin. Natürlich habe ich eine neue Herausforderung gefunden, nämlich das Stepptanzen, was ziemlich viel Konzentration erfordert, wenn man nicht im wahrsten Sinn des Wortes dumm dastehen möchte. Ebenfalls Konzentration benötigt man zum Erlernen eines Musikinstruments. Ich bin damit gross geworden und habe Blockflöte, Altflöte, Querflöte gelernt und mir das Saxophonspiel selber beigebracht, damit ich in der Rock'n Roll Band, den Thunderbirds, mitspielen konnte. Jetzt fördere ich in meiner Schulklasse das Musizieren. Jeder meiner Schüler darf/muss im regulären Musikunterricht ein Blasinstrument erlernen. Solche Projekte kann man aber nicht allein stemmen. Und überhaupt, ich finde, über Musik sollte man nicht zu lange reden, sondern Musik soll man spielen und lauschen. Daher bekommen sie jetzt eine Kostprobe davon. Ralph Hirs, der mich schon in der Schule unterstützt, wird mir jetzt auch hier zur Seite stehen. Ich habe mir lange überlegt, was für ein Stück hier passen würde, und ich fand letztendlich, dass ich die Stückwahl vertrauensvoll in die Hände von Ralph Hirs lege.

**Anmerkung der Protokollführung:** Die Gemeinderatspräsidentin und Ralph Hirs spielen ein Saxophonduett.

## 2. Bestellung Büro Gemeinderat / Wahl des Vizepräsidenten

**Die Ratspräsidentin:** Von der FDP/CVP/EVP-Fraktion ist Gemeinderat Alexander Salzmann vorgeschlagen. Möchte jemand den Vorschlag vermehren?

### 1. Wahlgang – Es gilt das absolute Mehr

Ausgeteilte Stimmzettel	Eingegangene Stimmzettel	Leere Stimmzettel	Ungültige Stimmzettel	Massgebende Stimmzettel
37	37	3	–	34

### Stimmen haben erhalten

Alexander Salzmann	31
Vereinzelte	3

### Abstimmung

GR Alexander Salzmann wird mit 31 Stimmen zum Vizepräsidenten des Gemeinderats gewählt.

Der neue Vizepräsident nimmt die Wahl an.

## 3. Bestellung Büro Gemeinderat / Wahl von drei Stimmezählern

**Die Ratspräsidentin:** Gemäss Tischvorlage sind GR Osman Dogru (SP/GEW/JUSO-Fraktion), GR Urs Wolfender (FL/G-Fraktion) und GR Ramona Zülle (FDP/CVP/EVP-Fraktion) vorgeschlagen. Möchte jemand den Vorschlag vermehren?

### 1. Wahlgang – Es gilt das absolute Mehr

Ausgeteilte Stimmzettel	Eingegangene Stimmzettel	Leere Stimmzettel	Ungültige Stimmzettel	Massgebende Stimmzettel
37	37	–	–	37

### **Stimmen haben erhalten**

GR Osman Dogru	35
GR Urs Wolfender	37
GR Ramona Zülle	37
Vereinzelte	2

### **Abstimmung**

GR Osman Dogru wird mit 35 Stimmen, GR Urs Wolfender mit 37 Stimmen und GR Ramona Zülle mit 37 Stimmen als Stimmzähler respektive Stimmzählerin gewählt.

Die neuen anwesenden Stimmzähler nehmen die Wahl an. Der abwesende GR Wolfender wird für die heutige Sitzung von GR Rink vertreten.

**Die Ratspräsidentin:** Ich bedanke mich bei den provisorischen Stimmzählern für ihre Arbeit und freue mich auf die neue Zusammenarbeit im Büro. Herzliche Gratulation.

### **Protokollgenehmigung**

4. Protokoll der Sitzung vom 9. Mai 2019

### **Abstimmung**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **Einbürgerungen gemäss Beilage**

**Die Ratspräsidentin:** Es liegen keine schriftlich begründeten Einwände zu den Einbürgerungsanträgen vor.

5. Fehrenbach, Jürgen / Fehrenbach geb. Wehrle, Martina / Fehrenbach, Pauline Christiane / Fehrenbach, Lennart Constantin

### **Entscheid**

Fehrenbach, Jürgen / Fehrenbach geb. Wehrle, Martina / Fehrenbach, Pauline Christiane / Fehrenbach, Lennart Constantin wird das Bürgerrecht der Stadt Kreuzlingen erteilt.

6. Mahler, Alexander / Mahler geb. Leoveanu, Laura / Mahler, Franka

### **Entscheid**

Mahler, Alexander / Mahler geb. Leoveanu, Laura / Mahler, Franka wird das Bürgerrecht der Stadt Kreuzlingen erteilt.

7. Mayer, Cecilia

### **Entscheid**

Mayer, Cecilia wird das Bürgerrecht der Stadt Kreuzlingen erteilt.

## **Wahlen**

8. Bestellung der Kommissionen

**Die Ratspräsidentin:** Der Vorschlag wird gemäss der Tischvorlage unterbreitet. Möchte jemand den Vorschlag vermehren?

## **Abstimmung**

Die Kommissionen sind gemäss Wahlvorschlag der Fraktionen gewählt.

## **Verschiedenes**

9. Verschiedenes

- 9.1 Foto Jahresbericht

**Die Ratspräsidentin:** Ich weise sie darauf hin, dass wir in der nächsten Gemeinderatssitzung ein Foto für den Jahresbericht machen. Wir nehmen das Foto auf der Dachterrasse vom Trösch auf. Treffpunkt ist deshalb um 18.30 Uhr bei guter Witterung. Bei schlechter Witterung werden sie per E-Mail informiert, ob es stattfindet oder nicht.

- 9.2 Feuerwehranlass

**Die Ratspräsidentin:** Weiter möchte ich sie auf die Einladung zum Feuerwehranlass hinweisen, die ihnen ebenfalls als Tischvorlage vorliegt. Es wäre schön, wenn einige Gemeinderäte diesem Anlass beiwohnen würden.

- 9.3 Eingang Postulat zur Umsetzung einer Departements übergreifenden Smart-City-Strategie

**Anmerkung der Protokollführung:** Die Ratspräsidentin wird an der Gemeinderatssitzung vom 4. Juli 2019 nachträglich den Eingang des Postulats bestätigen, welches von GR Moos eingereicht wurde.

Die Ratspräsidentin schliesst die Sitzung um 19.51 Uhr.

## **Beilagen**

1. Tischvorlage zu Traktanden 1 bis 3 und 8
2. Postulat zur Umsetzung einer Departements übergreifenden Smart-City-Strategie

## **Geht an**

- Mitglieder des Gemeinderats
- Adressaten gemäss besonderem Verteiler

Für die Richtigkeit:

Die Gemeinderatspräsidentin

Der Sekretär

Der Vizepräsident

Der Stimmenzähler

Sitzung des Gemeinderats vom 13. Juni 2019

Bestellung Büro Gemeinderat / Wahlen (Traktanden 1 bis 3)

1. Wahl des Präsidenten

---

Bisher

Neu

Elmar Raschle, CVP

Judith Ricklin, SVP

2. Wahl des Vizepräsidenten

---

Bisher

Neu

Judith Ricklin, SVP

Alexander Salzmann, FDP/CVP/EVP

3. Wahl von drei Stimmenzählern

---

Bisher

Neu

Osman Dogru, SP/GEW/JUSO

Osman Dogru, SP/GEW/JUSO

Daniel Moos, FL/RB

–

André Troll, FDP/EVP

–

–

Urs Wolfender, FL/G

–

Ramona Zülle, FDP/CVP/EVP

12. Juni 2019 / Stadtkanzlei

Sitzung des Gemeinderats vom 13. Juni 2019

Bestellung der Kommissionen / Wahlen (Traktandum 8)

Von den Fraktionen wird folgender Vorschlag unterbreitet:

	Mitglieder		Suppleanten	
<b>Allgemeines und Administratives AuA</b>				
Präsident	Andreas Hebeisen	SP/GEW/JUSO	Fabienne Herzog	SP/GEW/JUSO
	Christian Brändli	FDP/CVP/EVP	Nico Keller	SVP
	Barbara Hummel	SVP	Roger Schläpfer	FDP/CVP/EVP
	René Knöpfli	FDP/CVP/EVP	Urs Wolfender	FL/G
	Yvonne Kramer	FDP/CVP/EVP		
	Charis Kuntzemüller	SP/GEW/JUSO		
	Benjamin Merk	FL/G		
	Fabian Neuweiler	SVP		
	Thomas Pleuler	FDP/CVP/EVP		

<b>Bau und Umwelt BU</b>				
Präsident	Daniel Moos	FL/G	Veronika Färber	FL/G
	Cyrill Huber	SP/GEW/JUSO	Nico Keller	SVP
	Daniel Lauber	SVP	Charis Kuntzemüller	SP/GEW/JUSO
	Thomas Leuch	FDP/CVP/EVP	Marc Portmann	FDP/CVP/EVP
	Fabrizio Ribezzi	FDP/CVP/EVP		
	Jost Rüegg	FL/G		
	Roger Schläpfer	FDP/CVP/EVP		
	Kathrin Wittgen	SP/GEW/JUSO		
	Ramona Zülle	FDP/CVP/EVP		

<b>Einbürgerungskommission EBK</b>				
Präsidentin	Pia Donati	FDP/CVP/EVP	Yvonne Hartmann	SVP
	Osman Dogru	SP/GEW/JUSO	Cyrill Huber	SP/GEW/JUSO
	Irene Herzog	SVP	Guido Leutenegger	FL/G
	Adrian Knecht	SP/GEW/JUSO	Ramona Zülle	FDP/CVP/EVP
	Dino Lioi	SP/GEW/JUSO		
	Thomas Pleuler	FDP/CVP/EVP		
	Fabrizio Ribezzi	FDP/CVP/EVP		
	Judith Ricklin	SVP		
	Anna Rink	FL/G		

Mitglieder		Suppleanten		
Finanz- und Rechnungsprüfungskommission FRK				
Präsident	Thomas Dufner	FDP/CVP/EVP	Irene Herzog	SVP
	Ruedi Herzog	SP/GEW/JUSO	Dino Lioi	SP/GEW/JUSO
	Barbara Hummel	SVP	Benjamin Merk	FL/G
	Barbara Jäggi	FDP/CVP/EVP	Elmar Raschle	FDP/CVP/EVP
	Adrian Knecht	SP/GEW/JUSO		
	Guido Leutenegger	FL/G		
	Elina Müller	SP/GEW/JUSO		
	Alexander Salzmann	FDP/CVP/EVP		
	Urs Wolfender	FL/G		

Geschäftsprüfungskommission GPK				
Präsident	Fabian Neuweiler	SVP	Osman Dogru	SP/GEW/JUSO
	Xaver Dahinden	FL/G	Barbara Jäggi	FDP/CVP/EVP
	Pia Donati	FDP/CVP/EVP	Daniel Lauber	SVP
	Hansjörg Gremlich	SVP	Daniel Moos	FL/G
	Cyrill Huber	SP/GEW/JUSO		
	Charis Kuntzemüller	SP/GEW/JUSO		
	Marc Portmann	FDP/CVP/EVP		
	Elmar Raschle	FDP/CVP/EVP		
	Anna Rink	FL/G		

Gesellschaft, Kultur und Sport GKS				
Präsident	Christian Brändli	FDP/CVP/EVP	Hansjörg Gremlich	SVP
	Xaver Dahinden	FL/G	Barbara Jäggi	FDP/CVP/EVP
	Veronika Färber	FL/G	Dino Lioi	SP/GEW/JUSO
	Yvonne Hartmann	SVP	Anna Rink	FL/G
	Fabienne Herzog	SP/GEW/JUSO		
	Ruedi Herzog	SP/GEW/JUSO		
	René Knöpfli	FDP/CVP/EVP		
	Elmar Raschle	FDP/CVP/EVP		
	Judith Ricklin	SVP		

Mitglieder		Suppleanten		
Kommission Technische Betriebe TB				
Präsident	Ruedi Herzog	SP/GEW/JUSO	Xaver Dahinden	FL/G
	Hansjörg Gremlich	SVP	Fabienne Herzog	SP/GEW/JUSO
	Barbara Jäggi	FDP/CVP/EVP	Judith Ricklin	SVP
	Nico Keller	SVP	Alexander Salzmann	FDP/CVP/EVP
	Thomas Leuch	FDP/CVP/EVP		
	Daniel Moos	FL/G		
	Jost Rüegg	FL/G		
	Kathrin Wittgen	SP/GEW/JUSO		
	Ramona Zülle	FDP/CVP/EVP		

Spezialkommission Ortsplanungsrevision				
Präsident	Christian Brändli	FDP/CVP/EVP	Veronika Färber	FL/G
	Thomas Dufner	FD/CVP/EVP	Hansjörg Gremlich	SVP
	Andreas Hebeisen	SP/GEW/JUSO	Adrian Knecht	SP/GEW/JUSO
	Daniel Lauber	SVP	Roger Schläpfer	FDP/CVP/EVP
	Guido Leutenegger	FL/G		
	Elna Müller	SP/GEW/JUSO		
	Fabian Neuweiler	SVP		
	Alexander Salzmann	FDP/CVP/EVP		
	Urs Wolfender	FL/G		

12. Juni 2019 / Stadtkanzlei

## Postulat von GR Daniel Moos (gemäss Art. 47, Geschäftsreglement des Gemeinderates)

### Umsetzung einer Departements übergreifenden Smart-City-Strategie

1. Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, ob dem Gemeinderat ein Beschlussentwurf für die Umsetzung einer Departements übergreifenden Smart-City-Strategie für die Stadt Kreuzlingen, inklusive Verwaltung und der Technischen Betriebe Kreuzlingen, vorzulegen sei und darüber dem Gemeinderat zu berichten.
2. Der Stadtrat soll dabei mögliche Handlungsfelder und langfristige Zielsetzungen zusammen mit den benötigten Ressourcen ausweisen, sowie kurzfristig erste Pilotprojekte identifizieren und diese zeitnah umsetzen. Dabei ist dem Gemeinderat ein Konzept vorzulegen, welches auch die finanziellen Aspekte (zusätzliche Stellenprozente, Finanzierungsbedarf; langfristige Kostenersparnisse usw.) beinhaltet.
3. Für die Ausarbeitung der Smart-City-Strategie und für eine zeitnahe Umsetzung sei zu prüfen, ob ein Smart-City-Verantwortlicher mit den notwendigen Departements übergreifenden Kompetenzen einzusetzen sei.

#### Begründung:

Die Stadt Kreuzlingen steht wie viele andere Städte auch vor gewichtigen Herausforderungen. Die fortschreitende Technologisierung von Alltag, Arbeitswelt und Ausbildung, der demographische Wandel, die wachsende Mobilität, das Bevölkerungswachstum sowie die Energiestrategie 2050 sind Herausforderungen, die zukünftig in den Städten umfassend angegangen werden müssen. Der digitale Wandel, die fortschreitende Automatisierung, die breitbandige Vernetzung, nicht nur von Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern auch Dingen (Internet of Things), bieten grosse Chancen und neue effiziente, bürgernahe Lösungsansätze.

Als smart City wird eine Stadt bezeichnet, welche:

- systematisch Informations- und Kommunikationstechnologien sowie ressourcenschonende Technologien einsetzt;
- neue Technologien im Bereich Infrastruktur, Gebäude, Mobilität, etc. intelligent vernetzt, um Ressourcen hocheffizient zu nutzen;
- zukunftsfähige Mobilitätsformen und infrastrukturelle Voraussetzungen antizipiert und realisiert;
- integrierte Stadtplanungsprozesse forciert;
- Platz für Innovationen schafft;
- im Sinne von «Good Governance» Management-Systeme einsetzt, die ein optimales Führen der einzelnen Bereiche ermöglicht und welche – im Sinne eines umfassenden Controllings – die Entwicklung messbar, verifizierbar und rapportierbar machen;
- die entsprechenden personellen und finanziellen Ressourcen bereitstellt.

Mit diesem Postulat sollen die richtigen Schritte für das Kreuzlingen der Zukunft eingeleitet werden und bestehende organisatorische Barrieren aufgehoben werden. Mit einer klaren Strategie und einer zentralen Steuerung kann Kreuzlingen gezielt zur Smart-City entwickelt werden und so die Stadt in allen ihren Bereichen effizienter, moderner, umweltfreundlicher, langfristig kostengünstiger und für Einwohner interaktiver gestaltet werden. So können die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen auch mittels digitaler Technologien und dem interaktiven Einbezug der Kreuzlingerinnen und Kreuzlinger gemeistert werden und dabei gleichzeitig eine weitere Verbesserung der Lebensqualität erreicht werden. Eine zeitnahe Erarbeitung der Strategie erlaubt es zudem auch kritische Fragen (wie z.B. Datenschutz und negative Herausforderungen des Digitalen Wandels wie z.B. Mobilfunk) rechtzeitig aktiv anzugehen und dazu Lösungsansätze zu präsentieren.

GR Daniel Moos, 13. Juni 2019

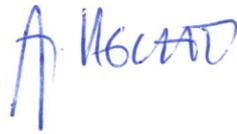


René Knäuper

Oliver Duno



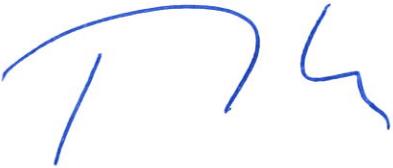
U. F. Fendler



A. Hecht



Anna Pate



A. Salzman

